



## GRÜNE Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen in Bad Camberg.

Von links nach rechts: Manfred Heinze, Ursula Oelke, Erich Grzesista, Josef Bittner, David Grebe, Dieter Oelke, Holger Reich, Olaf Weil, Marlies Wenthur, Bernhard Wenthur, Volker Wulle, Jens Fischer-Kottenstede, Sabine Häuser-Eltgen

## GRÜNE Perspektiven für Bad Camberg

Seit 1985 sind die GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung von Bad Camberg vertreten. In diesen 21 Jahren haben sie die städtische Politik mit konstruktiven Initiativen maßgeblich beeinflusst. Bei den letzten Kommunalwahlen 2001 erzielten BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 8,4% der Stimmen und erhielten drei Mandate in der Stadtverordnetenversammlung, ein Mandat im Ortsbeirat der Kernstadt und einen Sitz im Magistrat.

Auch in dieser Legislaturperiode haben die GRÜNEN die Stadtpolitik entscheidend mitgeprägt. Ob bei Energiesparmaßnahmen, beim Einsatz regenerativer Energien, bei der Aufdeckung von Umweltsünden, bei Anpflanzungen, bei der Stadtentwicklung oder bei sozialen Angelegenheiten - überall konnten die GRÜNEN Akzente setzen. Dies verdanken wir auch der

Mithilfe zahlreicher Bürgerinnen und Bürgern, die uns geholfen oder Anregungen gegeben haben. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

CDU und SPD haben eine inhaltlich weitgehend identische Politik betrieben, die neben anderen Faktoren entscheidend zum hohen Haushaltsdefizit beigetragen hat. Dies ist sicherlich auch ein Grund, die GRÜNEN als dritte politische Kraft in Bad Camberg zu stärken.

Schwerpunkte GRÜNER Politik werden auch in der kommenden Wahlperiode auf sozialem und ökologischem Gebiet liegen, wobei wir Energiesparmaßnahmen, der Förderung regenerativer Energien und den Belangen des Naturschutzes besondere Priorität einräumen. Daneben setzen wir uns für eine sozial gerech-

tere Verteilung der Haushaltsmittel ein und streben eine Reduzierung der Kindergartenbeiträge an. Die Stärkung Bad Cambergs in seiner Funktion als Kneippheilbad liegt uns ebenfalls sehr am Herzen. Wir fordern eine finanzielle Konsolidierung der hochverschuldeten Stadt, damit auch in Zukunft ein städtischer Handlungsspielraum gewahrt bleibt. Nicht zuletzt macht uns die Stadtentwicklung Sorgen, weil mit der geplanten Errichtung von weiteren großen Verkaufsmärkten an der Beuerbacher Landstraße in Richtung Autobahn die Existenz vieler Geschäfte in der Stadt gefährdet ist. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. Eine bürgerfreundliche Stadt muss eine städtische Infrastruktur garantieren, die die Lebensqualität für alle Generationen gewährleistet!



# Die Legislaturperiode 2001 - 2006: Eine Bilanz

Bei den Kommunalwahlen 2001 erzielten BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Bad Camberg 8,4% der Stimmen. Dieter Oelke, Josef Bittner und Jens Fischer-Kottenstede vertraten die GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung, Erich Grzesista im Magistrat und Sabine Häuser-Eltgen im Ortsbeirat der Kernstadt.

## Die Arbeit der GRÜNEN

In der Stadtverordnetenversammlung gab es kaum einen politischen Unterschied zwischen CDU und SPD. Die personellen Alternativen bei der Bürgermeisterwahl täuschten über diesen Tatbestand hinweg. Gemeinsam verabschiedeten CDU und SPD die städtischen Haushalte, die zu einer immer größeren Neuverschuldung führten, bis schließlich die Kommunalaufsicht einschritt. Wichtig waren bei dieser politischen Wetterlage die GRÜNEN, die mit ihren zahlreichen Anträgen in der Stadtverordnetenversammlung häufig tonangebend waren. Den konstruktiven Initiativen der GRÜNEN konnten sich CDU und SPD auf die Dauer nicht entziehen. So gestalteten die GRÜNEN die Stadtpolitik maßgeblich mit und verbuchten viele Erfolge.

### Einige Beispiele aus der Stadtpolitik:

#### Das Thermalbad

Die Legislaturperiode begann mit einer riesigen Seifenblase, die immer größer wurde: CDU und SPD wollten eine Thermalquelle erbohren und ein Thermalbad errichten. Monatelang waren die Zeitungen voll mit diesem Thema, Experten wurden gehört, unzählige Sitzungen fanden statt. Die GRÜNEN bezeichneten das Vorhaben von Anfang an als völlig unrealistisch. Denn wer sollte das Projekt in der Größenordnung von mindestens 4 bis 5 Millionen Euro bezahlen? Und dann war es plötzlich ganz still. Die Seifenblase war geplatzt.

#### Die „OberSelters Mineralbrunnen“

Undurchsichtig und nebelhaft war die Entwicklung der im städtischen Besitz befindlichen „OberSelters Mineralbrunnen GmbH“. Aus heiterem Himmel musste die Stadt im Juni 2002 dem Betrieb 1 Million Euro als Kapitalerhöhung zuschießen. Die GRÜNEN forderten eine Neubesetzung des mit

CDU- und SPD-Mitgliedern besetzten Aufsichtsrats und machten den damaligen Bürgermeister Reitz für die Entwicklung mitverantwortlich. Aber es war alles zu spät: Die „OberSelters Mineralbrunnen“ wurden von der bayerischen Firma „Frankenbrunnen“ übernommen. 1 Million Euro hatte die Stadt „im Wasser versenkt“. Die Firma „OberSelters Mineralbrunnen“ ist nun nicht mehr im Eigentum der Stadt und geht als „OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH“ einer ungewissen Zukunft entgegen.



#### Das Regenrückhaltebecken

Vor etwa 25 Jahren wurde die Stadt verpflichtet, aus Hochwasserschutzgründen ein Regenrückhaltebecken am Krimmelbach in der Nähe der Neurologischen Rehaklinik zu bauen. Statistisch gesehen kann sich alle paar Jahrzehnte ein großes Hochwasser ereignen, so dass Gebäude in der Eichbornstraße (im Bungert) und an der B 8 stark beschädigt werden können. Städtische Pläne sahen ein Naherholungsgebiet mit der offenen Wasserfläche des Regenrückhaltebeckens und Bepflanzungen vor. Auch die Kur sollte dadurch an Attraktivität gewinnen. So hat die Stadt zwar bisher viel Geld investiert und die erforderlichen Grundstücke aufgekauft, aber die nötigen 300.000 Euro für das Regenrückhaltebecken nicht bereitgestellt. Diese Summe wurde stattdessen für den Sportplatz in Dombach ausgegeben. Fachleute und die GRÜNEN haben die Realisierung des Regenrückhaltebeckens dringend gefordert. Bisher vergebens. Im Falle eines großen Hochwassers, bei dem zahlreiche Gebäude beschädigt würden, könnten auf die Stadt Regressforderungen in Millionenhöhe zukommen, weil sie ihren Pflichten zum Hochwasserschutz nicht nachgekommen ist.

#### Die Finanzen

Ein Thema dominierte diese Legislaturperiode: die Finanzen. Hatte die Stadt im Jahr 2000 schon 6,6 Millionen

Euro Schulden, so waren es 2005 bereits 14,8 Millionen Euro. Ein finanzieller Handlungsspielraum schien nicht mehr gegeben. Der damalige Bürgermeister Reitz stellte schon die Existenz des Hallenbades in Frage. In den Haushaltsberatungen wurde lange um Beträge in der Größenordnung von 50 Euro gefeilscht. Die Stadt trat aus dem Klimabündnis der europäischen Städte aus, weil sie sich angeblich den Mitgliedsbeitrag von 180 Euro jährlich nicht mehr leisten konnte. Leistungen im sozialen Bereich wurden gestrichen, die Kindergartengebühren gegen das Votum der GRÜNEN erhöht. Doch fast zur gleichen Zeit, kurz vor der Bürgermeisterwahl, war plötzlich Geld vorhanden: 300.000 Euro erhielt zum Beispiel der SC Dombach für einen neuen Sportplatz zur Verfügung gestellt, weil ja den Dombachern angeblich nicht zuzumuten war, auf dem nicht mehr genutzten Sportplatz in Schwickershausen zu spielen.



#### Der städtische Haushalt

Die GRÜNEN hatten ständig die Konsolidierung des städtischen Haushaltes gefordert und eigene Vorschläge eingebracht. Seit Jahren hatten sie eine Anhebung der extrem niedrigen Gewerbesteuer gefordert, damit die Stadt wieder finanziellen Handlungsspielraum gewinnt. Erst im Haushalt 2005 verabschiedeten CDU und SPD die von den GRÜNEN geforderte Erhöhung, was zu beachtlichen städtischen Mehreinnahmen führte. Trotzdem gab es eine soziale Schieflage, die die GRÜNEN kritisierten: Während auf der eine Seite Leistungen im sozialen Bereich gestrichen und die Kindergartengebühren erhöht wurden, erfolgten finanzielle Geschenke in beträchtlicher Höhe an einige Interessengruppen. Wenn auch zur Zeit der städtische Haushalt durch kurzfristige und zum Teil einmalige Steuermehreinnahmen besser als voriges Jahr dasteht, so bleibt doch durch die unverändert hohen Schulden der Stadt kein Spielraum für Investitionen.



### Umweltschutz und Energieeinsparungen

In zahlreichen parlamentarischen Aktionen setzten sich die GRÜNEN für die Anwendung alternativer Energien, für Energiesparmaßnahmen, für Dieselrußfilter bei städtischen Fahrzeugen, für die Umstellung der städtischen Fahrzeuge auf Gasbetrieb und für die Errichtung einer Erdgastankstelle in Bad Camberg ein. Zu Beginn der Legislaturperiode wurde auf Betreiben der GRÜNEN beschlossen, jedes Jahr eine Solaranlage zur Stromerzeugung auf einem städtischen Gebäude zu verwirklichen. Aber dann wurde nichts realisiert. Umweltpolitik und Energiesparmaßnahmen hatten keinen Stellenwert mehr. Einen traurigen Höhepunkt erreichte diese Geisteshaltung, als die Stadt im Dezember 2003 aus dem Klimabündnis der europäischen Städte, dem 405 deutsche Städte, u.a. auch Limburg, angehören, austrat. DIE GRÜNEN bemühten sich danach intensiv, die Stadtverordneten und den Magistrat davon zu überzeugen, dass es gerade für Bad Camberg als Kurstadt und Kneipp-Heilbad wichtig ist, die Ziele des Klimabündnisses zu unterstützen. Und dann war es soweit: Auf Antrag der GRÜNEN beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2005, wieder Mitglied im Klimabündnis zu werden.

Auch bei Energiesparmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden wurden im letzten Jahr viele schon lange von den GRÜNEN geforderte Maßnahmen umgesetzt. Dadurch ließen sich erhebliche Geldmittel einsparen.

Ob illegale Müllablagerungen oder andere Umweltverschmutzungen: Die GRÜNEN sind führend in der Aufdeckung solcher Missstände. Im Frühjahr 2004 deckten die GRÜNEN einen großflächigen illegalen Herbizideinsatz auf, bekannt geworden unter „Umweltfrevel im Dombachtal“.

### Jubiläumsallee

Für Neuanpflanzungen haben sich die GRÜNEN besonders eingesetzt und dafür, dass Bürger Patenschaften für bestimmte Bäume übernehmen. Die „Jubiläumsallee“ an der ICE-Schnellbahnstrecke geht auf Initiative der GRÜNEN zurück. Bürger können in diesem Bereich Bäume spenden. Durch insgesamt 13 gespendete Bäume ist inzwischen eine kleine Allee entstanden, die von vielen Fußgängern genutzt wird.

### Stadtentwicklung

Der Öffentlichkeitsarbeit der GRÜNEN ist es mit zu verdanken, dass der „Guttenberger Hof“ in der Altstadt endlich saniert wird. Die GRÜNEN haben sich dafür eingesetzt, Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Schließung von Geschäften in der Altstadt zu verhindern. Die geplante Errichtung weiterer Verkaufsmärkte in Richtung Autobahn wurde von den GRÜNEN in den parlamentarischen Gremien heftig kritisiert, unter anderem deshalb, weil dadurch die Existenz vieler Geschäfte in der Stadt bedroht wird.

### Förderung von Solaranlagen

In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16. Februar konnten die GRÜNEN endlich erreichen, dass Solarstromanlagen (Photovoltaikanlagen) gefördert werden.

Nachdem jahrelang die Initiativen der GRÜNEN zur Solarförderung keine Resonanz fanden, legten die GRÜNEN den Stadtverordneten die „Richtlinien der Gemeinde Hünfelden für die Gewährung von Zuschüssen für den Bau von Solaranlagen“ vor. Hünfelden gewährt Zuschüsse für Photovoltaikanlagen bis zu einem Betrag von 1.500 Euro. Im Haushalt der Gemeinde werden jährlich 25.000 Euro für die Förderung von Solaranlagen bereitgestellt. Den gleichen Betrag hatten die GRÜNEN auch für Bad Camberg beantragt. Aber so weit wollten hier CDU und SPD nicht gehen. Sie waren lediglich bereit, Solaranlagen mit 10.000 Euro jährlich zu fördern. Aber immerhin: Ein Anfang ist gemacht.



### Der Umweltausschuss soll abgeschafft werden

Die Fraktionsvorsitzenden von CDU, und SPD haben sich wiederholt dafür ausgesprochen, nach der Kommunalwahl den Umweltausschuss und zwei weitere Fachausschüsse abzuschaffen. Begründet wird dies mit Einsparungsmöglichkeiten. Dieses Argument ist völlig absurd, da durch die Abschaffung des Umweltausschusses so gut wie keine finanziellen Mittel eingespart werden können. Es zeigt aber den Stellenwert, der dem Umweltschutz in der Kurstadt Bad Camberg beigemessen wird. Die GRÜNEN werden für den Erhalt des Umweltausschusses kämpfen!

### Übersicht über einige weitere Themen, die aufgrund von Anträgen von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in den städtischen Gremien behandelt wurden:

- Förderung der Heizungsumstellung auf Erdgas
- Energiesparmaßnahmen und Renovierungen im Freizeit- und Erholungsbad
- Untersuchungen Bad Camberger Schulen und städtischer Gebäude auf PCB
- Verbesserung des Naherholungsangebots am Beuerbacher Weg
- Realisierung von Baumpatenschaften
- Bohrung neuer Tiefbrunnen für die Trinkwasserversorgung
- Minimierung der negativen Auswirkungen von Mobilfunkanlagen
- Entlastung der Bahnhofstraße vom Autoverkehr
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Stadtgebiet
- Verbesserung der Parksituation für Pendler im Bahnhofsbereich
- Förderung des „Pendlernetzes Rhein-Main“
- Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich Lahnstraße
- Schulwegsicherung in der Pommernstraße
- Gestaltung der Einfahrt zur Altstadt
- Sanierung des Grundstücks Strackgasse 1 (Bayrischer Hof)
- Neugestaltung der Pfortenwiesen
- Gestaltungsmaßnahmen im Baugebiet „Grauer Stein“
- Sanierung des Geländes der ehemaligen Fa. Läster an der Beuerbacher Landstraße
- Erscheinungsbild der Stadt an der Beuerbacher Landstraße
- Bau eines Kreisels an der Beuerbacher Landstraße hinter der Brücke
- Gestaltung, Bepflanzung und Pflege des Friedhofs der Kernstadt
- Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof der Kernstadt
- Zusammenlegung der Feuerwehstützpunkte der Kernstadt und Erbachs
- Stellmöglichkeiten für Rollstühle im Kurpark
- Maßnahmen gegen Vandalismus, Alkohol- und Drogenkonsum in der Stadt
- Personal- und Kostensituation in den städtischen Kindergärten
- Verträge mit der Katholischen Kirche über die Kindergärten
- Maßnahmen zur Erhaltung des Realschulzweiges der Taunusschule
- Verbesserung der Qualität im Kur- und Gesundheitszentrum



## Kandidatinnen / Kandidaten von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Dieter Oelke, 57 Jahre,  
Lehrer  
Listenplatz 1



Holger Reich, 38 Jahre,  
Verkehrsplaner  
Listenplatz 2



Josef Bittner, 51 Jahre,  
Betriebsratsvorsitzender  
Listenplatz 3



Erich Grzesista, 53 Jahre,  
Dipl. Supervisor  
Listenplatz 7



Marlies Wenthur, 54 Jahre,  
Postangestellte  
Listenplatz 8



Volker Wulle, 49 Jahre,  
Mediengestalter  
Listenplatz 9



Manfred Heinze, 51 Jahre,  
Gewerbelehrer  
Listenplatz 13



Sebastian Wenthur, 25 Jahre,  
Landschaftsgärtner  
Listenplatz 14



David Grebe, 24 Jahre,  
Student  
Listenplatz 15



## für die Stadtverordnetenversammlung Bad Camberg



Jens Fischer-Kottenstede, 43 Jahre,  
Referent im Hess. Kultusministerium  
Listenplatz 4



Olaf Weil, 35 Jahre,  
Architekt  
Listenplatz 5



Jan Christian Henning, 19 Jahre,  
Azubi. zum staatl. geprüften Erzieher  
Listenplatz 6



Hans-Heinrich Grebe, 63 Jahre,  
Dipl. Ingenieur  
Listenplatz 10



Ursula Oelke, 52 Jahre,  
Sonderschullehrerin  
Listenplatz 11



Sabine Häuser-Eltgen, 45 Jahre,  
Juristin  
Listenplatz 12



Hans-Joachim Kästner, 60 Jahre,  
Sonderschullehrer  
Listenplatz 16



Bernhard Wenthur, 60 Jahre,  
Schlosser  
Listenplatz 17



Dieter Sandmann, 49 Jahre,  
Technischer Angestellter  
Listenplatz 18



# GRÜNE Ziele für Bad Camberg

## 1. Umweltpolitik

- Förderung von regenerativen Energien durch die Stadt
- Fortführung der Energieeinsparmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und Reduzierung der Energiekosten durch „Energie-Contracting“
- Mitarbeit der Stadt im Klimabündnis der europäischen Städte
- Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in der Stadt und Sicherung des Prädikats „Kneippheilbad“
- Förderung der Umstellung von Kohle- und Ölheizungen auf umweltverträgliche Heizungen
- Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Erdgasautos und Unterstützung von Erdgas-tankstellen
- Errichtung von Blockheizkraftwerken (z.B. Bereich Kurhaus/Amthof)
- Errichtung von Solaranlagen (sowohl thermische als auch Photovoltaikanlagen) auf städtischen Gebäuden; Bereitstellung von Dachflächen kommunaler Liegenschaften für die Installation von Photovoltaikanlagen durch Bürgergruppen
- Unterstützung von Schulen und Kindergärten bei der Durchführung von Umweltprojekten
- Renaturierung von Bächen Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Begrünung von Randstreifen städtischer Landschaftswege und Unterbindung der widerrechtlichen landwirtschaftlichen Nutzung
- Pflanzmaßnahmen in der ökologisch ausgeräumten Landschaft zwischen der B8 und der Schnellbahntrasse
- Bau des Regenrückhaltebeckens Krimmelbach, das aus Gründen des Hochwasserschutzes von den übergeordneten Behörden seit mehr als 25 Jahren gefordert wird
- Maßnahmen zur Minimierung der Mobilfunkstrahlung im Stadtgebiet
- Unterstützung der Ziele der Lokalen Agenda

## 2. Trinkwasser

- Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffe im Wasser
- Bohrungen von Tiefbrunnen mit schadstofffreiem Wasser, um die mit Schadstoffen belasteten Herrnauer Trinkwasserschürfungen

zu ersetzen

- Erweiterung von Trinkwasserschutzzonen
- Nur noch Ansiedlung von „sauberen“ Gewerbebetrieben im Trinkwassereinzugsbereich
- Sanierung von defekten Trinkwasser- und Abwasserrohren
- Sofortige Ausweisung des Wasserschutzgebietes um den Tiefbrunnen in Würges (Walsdorfer Weg)
- Verkürzung der Untersuchungszyklen auf Schadstoffe im Trinkwasser

## 3. Stadtentwicklung

- Erarbeitung eines Konzeptes zur langfristigen und nachhaltigen Stadtentwicklung
- Erarbeitung eines kurzfristig umzusetzenden Verkehrskonzeptes
- Belebung der Altstadt durch attraktive Geschäfte und Gastronomie
- Städtische Bemühungen, um eine Sanierung der Strackgasse 1 (Bayrischer Hof) zu erreichen
- Fortsetzung der Sanierung der Alten Schule. Vorderste Priorität: Sanierung des Asbestdaches
- Autofreie Altstadt und Ausweitung der Fußgängerzone
- Durchsetzung der ökologisch relevanten Aspekte der Gestaltungssatzungen bei geplanten Neubaugebieten
- keine weiteren Gewerbegebiete im Bereich der Beuerbacher Landstraße, da diese im Einzugsbereich der Bad Camberger Trinkwasserquellen liegen
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen an der L3030 in Erbach und Schwickershausen
- Ausbau eines städtischen Fahrradwegenetzes

## 4. SOZIALES

- Förderung von Jugendfreizeitangeboten (Kino, Disco im Gewerbegebiet)
- Förderung von Initiativen zur Kinderbetreuung
- Senkung der Kindergartengebühren
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen der städtischen Jugendpflege und den Schulen
- Verbesserung des Facharztangebotes

- Unterstützung bei der Errichtung eines Kulturzentrums
- Erweiterung der Stadtbücherei
- Maßnahmen zur Erhaltung des Fahrkartenschalters in Bad Camberg und Sicherstellung von Dienstleistungen durch die Deutsche Bahn AG

## 5. KUR

- Aufwertung der Stadt in ihrer Funktion als Kur- und Badestadt
- Sicherung des Prädikats „Kneipp-Heilbad“
- Ausweitung des Kurparks im Bereich der Neurologischen Rehaklinik mit Anlage eines ökologisch ausgerichteten Regenrückhaltebeckens in Form eines kleinen Sees im Oberlauf des Krimmelbachs
- Gezieltere Förderung der Kur, des Rehabilitationswesens, des Fremdenverkehrs und der Naherholung

## 6. FINANZEN

- Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unter besonderer Berücksichtigung eines nachhaltigen Wirtschaftens und Überprüfung aller Aus- und Einnahmen
- Einsparung von Energiekosten in den städtischen Liegenschaften durch ökologisches Energiemanagement
- Alternative Projektförderungen und Finanzierungen durch Firmen und Verbände
- Förderung des Bürgerengagements, um städtische Haushaltsmittel zu sparen (z.B. bei Pflanzungen, Unterhaltung von Sportanlagen etc.)

### GRÜNES Quiz

**Sie können gewinnen!**  
Verschiedene Sachpreise werden verlost!

Alle weiteren Informationen auf unserer Internetseite:  
[www.gruene-badcamberg.de](http://www.gruene-badcamberg.de)

Die Verlosung und Preisvergabe findet am 25.03.06 um 11:00 Uhr auf dem Marktplatz an unserem GRÜNEN Stand statt.  
Viel GLÜCK!



GRÜNE Kandidaten an der Jubiläumsallee.  
von links nach rechts: Sabine Häuser-Eltgen, Ursula Oelke (verdeckt), Olaf Weil, Marlies Wenthur, Erich Grzesista (sitzend), Mathias Wagner (MdL), Holger Reich, Bernhard Wenthur, Jens Fischer-Kottenstede, Dieter Oelke

Auf Initiative der GRÜNEN hat die Stadtverordnetenversammlung das Projekt „**Jubiläums-Baumbepflanzungen an der ICE-Neubau-strecke**“ beschlossen Parallel zu einem Weg werden auf einem Wiesengelände Stieleichen, Winterlinden und Bergahorne gepflanzt. Ziel des Projektes ist es, die Kulturlandschaft ökologisch und ästhetisch aufzuwerten. Die Baumpflanzungen werden jeweils von Baumpaten finanziert, die im Rahmen eines Jubiläums oder eines sonstigen Anlasses bereit sind, den Kostenaufwand von 200 € je Baum zu übernehmen. Auf einer Tafel an den Bäumen werden die Namen der Spender vermerkt. Die Anpflanzungen erfolgen jeweils im Frühjahr und Herbst durch den städtischen Bauhof, der ebenfalls die weitere Unterhaltung und Pflege der Bäume übernimmt.

An zwei Pflanzterminen im Jahr 2005 wurden schon 13 Bäume gepflanzt. Der nächste Pflanztermin findet voraussichtlich im März 2006 statt. Interessenten für eine Baumpatenschaft wenden sich bitte an das Stadtbauamt, Herrn Mitter (Tel. 202-617) oder Herrn Jansen (Tel. 202-612).

### Aussagen zu GRÜNEN Kandidaten

**Josef Bittner**, langjähriges Mitglied im städtischen Haupt- und Finanzausschuss, hat sich intensiv für Haushaltskonsolidierungen eingesetzt und wird sich auch in Zukunft für eine sozial ausgewogene Finanzpolitik engagieren. **Jens Fischer-Kottenstede**, Mitglied in zwei Ausschüssen, möchte schwerpunktmäßig weiter für Fremdenverkehr, Tourismus und Naturschutz arbeiten. **Erich Grzesista**, unser jetziges Magistratsmitglied, wird darauf achten, dass CDU und SPD nicht alles unter sich aushandeln. **Jan Christian Henning**, mit 19 Jahren unser jüngster Kandidat, war Vorsitzender des Kinder- und Jugendparlaments und städtischer Repräsentant bei mehreren Jugendveranstaltungen. Er will Jugendliche für Politik motivieren und sich dafür einsetzen, dass endlich eine aktive Jugendpolitik in unserer Stadt betrieben wird. **Dieter Oelke**, viele Jahre Vorsitzender des Umweltausschusses, findet, dass in Bad Camberg besonders die Bereiche nachhaltige Stadtentwicklung und Umweltpolitik von den anderen Parteien vernachlässigt werden. Er will sich wieder schwerpunktmäßig für diese Gebiete einsetzen. Der Diplomingenieur **Holger Reich** plant für die Lokale Nahverkehrsgesellschaft „traffiQ“ den öffentlichen Personennahverkehr in Frankfurt und möchte sein Wissen in den Bereichen Verkehr, Bauen und Finanzen in die Bad Camberger Kommunalpolitik einbringen. Der selbständige Architekt und Gebäude-Energieberater **Olaf Weil** möchte bei der Gestaltung des Lebensraumes Bad Camberg mitwirken. Dazu gehören für ihn vor allem eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Umsetzung der im Klimabündnis beschlossenen Ziele.



Im Jahr 2004 deckten die GRÜNEN ein Umweltvergehen im Dombachtal auf. Auf breiten Wiesen- und Waldstreifen von insgesamt 7 km Länge wurden illegal Herbizide eingesetzt. Die Verantwortlichen wurden zur Rechenschaft gezogen.



Die 18 Kandidaten der GRÜNEN haben 29 Kinder, 9 Hühner, 1 Hahn, 1 Vogel, 3 Katzen, 1 Hund, 10 Schafe, 2 Bienenvölker, 2 Kaninchen, 1 Chinchilla, 3 Meerschweinchen, viele Bäume und 3 Meteoriten.



## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Bad Camberg

### Für die Stadtverordnetenversammlung Bad Camberg

1. Dieter Oelke, 57 Jahre, Lehrer
2. Holger Reich, 38 Jahre, Verkehrsplaner
3. Josef Bittner, 51 Jahre, Betriebsratsvorsitzender
4. Jens Fischer-Kottenstede, 43 Jahre, Referent im Hessischen Kultusministerium
5. Olaf Weil, 35 Jahre, Architekt
6. Jan Christian Henning, 19 Jahre, Azubi. zum staatl. geprüften Erzieher
7. Erich Grzesista, 53 Jahre, Dipl. Supervisor
8. Marlies Wenthur, 54 Jahre, Postangestellte
9. Volker Wulle, 49 Jahre, Mediengestalter
10. Hans-Heinrich Grebe, 63 Jahre, Dipl. Ingenieur
11. Ursula Oelke, 52 Jahre, Sonderschullehrerin
12. Sabine Häuser-Eltgen, 45 Jahre, Juristin

13. Manfred Heinze, 51 Jahre, Gewerbelehrer
14. Sebastian Wenthur, 25 Jahre, Landschaftsgärtner
15. David Grebe, 24 Jahre, Student
16. Hans-Joachim Kästner, 60 Jahre, Sonderschullehrer
17. Bernhard Wenthur, 60 Jahre, Schlosser
18. Dieter Sandmann, 49 Jahre, technischer Angestellter

### Für den Ortsbeirat Bad Camberg-Kernstadt

1. Sabine Häuser-Eltgen, 45 Jahre, Juristin
2. Erich Grzesista, 53 Jahre, Dipl. Supervisor
3. Jan Christian Henning, 19 Jahre, Azubi zum staatl. geprüften Erzieher
4. Holger Reich, 37 Jahre, Verkehrsplaner
5. Manfred Heinze, 51 Jahre, Gewerbelehrer
6. Olaf Weil, 35 Jahre, Architekt

7. Josef Bittner, 51 Jahre, Betriebsratsvorsitzender
8. Jens Fischer-Kottenstede, 43 Jahre, Referent im Hessischen Kultusministerium
9. Dieter Oelke, 57 Jahre, Lehrer

### Für den Ortsbeirat Bad Camberg-Erbach

1. Bernhard Wenthur, 60 Jahre, Schlosser
2. Marlies Wenthur, 54 Jahre, Postangestellte
3. Volker Wulle, 49 Jahre, Mediengestalter
4. Sebastian Wenthur, 25 Jahre, Landschaftsgärtner

... aber immer öfter:  
**BÜNDNIS 90 /  
 DIE GRÜNEN  
 wählen!!**



*Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei unserer Arbeit unterstützen haben. Mit ihrer Hilfe wollen wir gestärkt in die Stadtverordnetenversammlung ein-ziehen und weiterhin eine ökologisch und sozial ausgerichtete Politik betreiben. Wir wenden uns gleichzeitig an diejenigen unter Ihnen, die uns*

*bisher nicht gewählt haben und wollen Sie motivieren, diesmal uns, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Ihre Stimmen zu geben.*

*Wenn Sie bei der Kommunalwahl **GRÜN** wählen, wird die Stadt auch auf Dauer an Lebensqualität gewinnen.*

**Für eine lebendige Politik,  
 ökologisch, sozial  
 und weltoffen**

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
 für Bad Camberg**

**Deshalb am 26. März:**

#### In eigener Sache:

Bisher hieß unsere Zeitung „Camberger Anzweifler“. Es gab seit 1983 25 Ausgaben. Wir haben unserer Zeitung nun einen neuen Namen gegeben: „Camberger GRÜNE Zeichen“. Der neue Name steht dafür, dass die GRÜNEN auch in Zukunft durch ihre aktive Politik GRÜNE Zeichen setzen werden. Die politische und inhaltliche Ausrichtung bleibt die gleiche. Dieser Kontinuität verleihen wir auch dadurch Ausdruck, dass wir diese Zeitung mit Nr. 26 durchnummerieren.



Herausgeber:  
 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
 Ortsverband und Fraktion Bad Camberg  
 Berliner Str. 23  
 65520 Bad Camberg  
 Tel. 06434/1338 oder 903501  
 Fax 06434/37151  
 www.gruene-badcamberg.de